

Bezugsgebühr:

Die Bezahlung der Zeitungen bei jedem Buchhandel und anderen Geschäften ist verboten. Die Zeitungen sind nur für den Verkauf bestimmt. Der Preis der Zeitung ist 2 Mk. bis 3 Mk. 50 Pf. Der gesamte Betrag wird durch die Post abgezogen. Im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Die Bezahlung von Zeitungen und Umlaufungen am Tage vorher angefordert. Zeitungen erhalten die gewünschten Zeitschriften mit der Post. Es werden keine zusammengefügten Zeitungen oder Artikel und Originale abgetrennt. Nur mit einer Postkarte kann der Artikel und Original abgetrennt werden. Die Zeitung ist eine einzige, ununterbrochene Kette; sie kann nicht unterteilt werden.

Telegramm-Adressen:
Neue Nachrichten Dresden.

Postleitzahl: Dresden, 20/20.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen,

Chocoladen, Cacaos
Desserts.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Für die Hühner-Jagd! Für die Hühner-Jagd!
Adler-Jagd-Drachen.
Stetig mühlos beim leichtesten Winde. Zusammenlegbar in 94 cm lange Papprolle. Seit Jahren bewährt. Stück Mk. 2,-, mit 500 Meter Schnur Mk. 3,75.
Hoflieferant B. A. Müller, Prager Str. 32/34.



Aug. Reinhart
9 Seestrasse 9.
Bewährte Präzisions- und kurante Uhren.
Spezialität: Eigenes Fabrikat.
Lager feinster Uhrketten und Ringe.

Techn. Gummiwaren

für alle Arten Betriebe.
Dichtungen, Gasbretter, Schläuche, Transportmäntel etc. etc.
Reinhart Leupolt, Gummiwarenfabrik,
Dresden-A., Wettinerstrasse 26. Telephone 259.

Bestpreiser: Nr. 11 und 2096.

Heinr. Meyers Medizinal-Dorsch-Lebertran

Nr. 250. Spiegel. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Landtagswahl, Kapellmeister Neh-Jubiläum, Handelsausstellung, Verband

beste Marke, von Kindern gern genommen, in Flaschen zu 3 Mk. 30 Pf.,
1 Mk. 75 Pf., 1 Mk. und 50 Pf.

versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
— DRESDEN, Georgentor.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. Septbr.

Kaisermanöver.

Wilhelmsbaden. Der Kaiser hielt heute um 10 Uhr Gottesdienst auf der Yacht "Hohenzollern" ab. Nach Beendigung des Gottesdienstes besichtigte der Kaiser die neue Kaiserkutsche. Um 12 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers. Die Hochsee-schiffe ist heute früh nach Kiel in See gegangen.

Kassel. Der Kaiser traf abends 7 Uhr 30 Minuten auf dem Hauptbahnhof ein und begab sich im Automobil nach dem Residenzschloss, wobei er von den angestammten Menschenmengen jubelnd begrüßt wurde. Im Residenzschloss fand ein Festmahl für die hier anwesendenfürstlichen Mandvergäste und fremderherrlichen Offiziere statt, an dem auch die Spitzen der Civil- und Militärbehörden Kassels teilnahmen. Nach Beendigung des Galadiners fuhr der Kaiser im Automobil nach Schloss Wilhelmshöhe.

Höglter. Die allgemeine Kriegslage lautet: Eine rote Armee wurde am 5. und 6. September zwischen Dülmen und Lünen von einer blauen Armee geschlagen und gegen den Teutoburger Wald aufmarschiert. Die genannten Orte liegen südlich von Münster. Not in das verstärkte 10. Armeecorps mit der Kavalleriedivision B, blau das verstärkte 7. Armeecorps mit der Kavalleriedivision A.

Zur Lage in Marokko.

Paris. Wie der "Matin" aus Casablanca meldet, erfuhr General Duval dem mit ihm wegen des Waffenstillstandes verhandelnden Scheit El Macci die Antwort, daß er, ohne sich in seiner Aktionsfreiheit für die folge binden zu wollen, eine Offensive während der nächsten Tage nicht ergreifen werde, wenn die Versprechungen aufrichtig gemeint und geeignet seien, den Feindjagdkräfte ein Ende zu machen.

Madrid. Ein Telegramm des Correspondenten de Espana bestätigt, daß das Karlsruher dem General Duval im Namen der Kubaner ordneten, die Waffen niederzulegen und um einen Waffenstillstand von 48 Stunden batte. Zwei von den Unterhändlern blieben als Geheim in den französischen Lager.

Altona. Amliche Meldung. Bahnhof Heiligenthal meldet, daß der Kleinbahnhof 27 heute zwischen Heiligenthal und Lünenbrode (Kreis Oelberberg) entgleist ist. Personen aber nicht verletzt sind. Der Betrieb wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Strecke ist impositional wieder frei.

Wien. Vom Sonnabend werden noch drei neue Fälle von Pockenkrankung gemeldet.

Benedig. Graf Kamrowski, auf den am 4. d. M. ein Morbuscasus verübt wurde, ist heute früh gestorben.

Perth. Kriegsminister Haldane hielt gestern abend in Abergeldie eine Rede, in der er auf verschiedene Kritiken antwortete, die man an seiner Verwaltung geübt hatte, namentlich deshalb, weil er bei Vieferungen sich an das Ausland gewendet habe. Er habe keinen größeren Wunsch, als die Vieferungen für die Armee in England anzuführen zu lassen. Er hoffe, daß die englischen Fabrikanten in Zukunft preiswerte Anerbitten machen werden. In betreff des englisch-russischen Vertrags sagte Haldane, es sei ein wichtiger Vertrag, der soeben abgeschlossen worden sei. Er hoffe, daß dieser Vertrag endlich die schroffe Spannung vermindern werde, die seit langen Jahren in Asien besteht. Schließlich erklärte Haldane, die Regierung wolle, bevor sie einen Appell an das Land richte, noch versuchen, soziale Reformen durchzuführen. So habe sie sich vorgenommen, in der nächsten Tagung des Parlaments die Frage der Altersversicherung der Arbeiter und die der geistigen Getränke zur Sprache zu bringen.

Paris. In einer Ausfassung über den Stuttgarter Kongress kritisierte Jaurès gestern den Antimilitarismus Herrs. Er sei unvereinbar mit der Anteilehaltung der Selbständigkeit der Völker. Jaurès forderte die französischen Sozialisten auf, sich zu organisieren und nach den in Stuttgart aufgestellten Grundzügen zu handeln.

Angoulême. Bei einem den fremden Offizieren gegebenen Diner hielt der Peiter der großen Manöver General Millet eine Rede, in der er die Offiziere willkommen hieß und sagte, die Devise der französischen Fabriken, Ehre und Vaterland, kennzeichnete die zwei hervorragendsten Empfindungen der Soldaten aller Armeen und Nationen. Alle Soldaten seien in der Tat im heroischen Augenblick Ritter und Diener desselben Ideals, das dem Schlachtfeld mit Recht den schönen Namen Held der Ehre gebe. General Millet schloß, indem er sein Glas erhob, zu Ehren der Sonderäne und Staatsoberhäupter der Nationen und Armeen, die bei den Manövern vertreten sind.

Windau. Auf dem Windauflusse treibt infolge hohen Wasserstandes zur Flößung bestimmtes Bauholz im Werte von etwa einer halben Million Rubel dem Meere zu. Es wird verucht, das Holz durch eine aus flüchtig hergestellte Staubrücke aufzusangen. Falls die Brücke den Druck aushält, hofft man, es reiten zu können.

Ashabad. In Ashkhabad ist ein Cholerafall festgestellt worden.

Konstantinopel. In Metelin sind zwei neue Pestfälle vorgekommen. Kein Schiff läuft den Hafen an.

Bukarest. Der dritte internationale Petroleumkongress ist heute vormittag durch den Minister für Handel und Ackerbau, Garp, feierlich eröffnet worden. Ministerpräsident Gurdas entwickelte in ausführlicher Rede das Regierungsprogramm betreffend die Ausbeutung der staatlichen Petroleumförderung und betroffend die Förderung der Petroleumindustrie. Nach einer Ansprache des

Kongresspräsidenten Saligny begrüßte Geheimrat Egeler aus Marxruhe als Vertreter des Deutschen Reiches den Kongress.

Dertliches und Sächsisches.

Se. Majestät der König besuchte gestern vormittag 1/2 Uhr den Gottesdienst in der Kapelle zu Pillnitz. 10 Uhr 50 Minuten fuhr König Friedrich August in die Stadt, um die Hundeausstellung zu besuchen. 1/2 Uhr nahm der König mit seinen Söhnen an der Familientafel bei Ihrer Majestät der Königin-Witwe in der Villa Streichen teil.

August Friedrich August wird heute dem Manöver der 47. Infanterie-Brigade bei Wurzen bewohnen. Gleichzeitig nehmen an dem Manöver der Erbprinz von Sachsen-Meiningen als Generalinspekteur der 2. Armee-Kavallerie und der Kriegsminister

Herr v. Haußen teil.

Ueber die Vorgänge in der Konservativen Partei und das Kapitel "Nebenregierung", welches durch Herrn Legationsrat v. Noth mit Nachdruck in die öffentliche Diskussion geworfen und in den letzten Tagen in einem scheinbar offiziösen Artikel des "Chemn. Tagebl." behandelt worden ist, äußert sich jetzt die "Sächs. Vol. Nachr.", die konservative Korrespondenz für das Königreich Sachsen, in besonders scharfer Tonart. Es ist im höchsten Maße bedauerlich, daß die beiderseitigen Ausfälle fortgesetzt an Witterkeit zu nehmen scheinen; denn nicht nur eine Verständigung über die abweichenden Meinungen zwischen der Regierung und den Parteien wird hierdurch erschwert, es werden den radikal und sozialdemokratischen Gegnern immer erneut Waffen in die Hände gegeben. Bekanntlich ist keinerlei mit Bezug auf die Rede des Herrn v. Noth in der amtlichen "Leipz. Blg." die Erklärung erfolgt, daß die Regierung keine Veranlassung habe, die diesen Neuerungen Stellung zu nehmen, und nur lebhaft bedauern könne, daß sachliche Meinungsverschiedenheiten mit solcher Schärfe vor den breiten Gesellschaften ausgefochten werden. Trotz dieser Erklärung hat die "Leipz. Blg." jetzt neuen Artikel des "Chemn. Tagebl." mit seinen starken Ausfällen gegen die vermeintliche "Nebenregierung" abgedruckt. Hierzu äußert sich nun die konservative Korrespondenz:

"Es ist uns nicht bekannt, wer die modern konservativen" Aussäße des "Chemn. Tagebl." liest. Aber tüchtigende Betrachtung und der Umstand, daß die amtliche "Leipz. Blg." ne nachdruck geben allerhand Vermutungen Raum, mindestens der, daß diese Aussäße der Regierung nicht ungelegen kommen. Dann würde allerdings der fröhliche Ritt des Herrn v. Noth nicht als Einzelritta zu betrachten sein und ihm nicht mal der Wagnis auferkannt werden können, der manches entzündbar erscheinen ließe. Dann würde sich die Situation doch wieder aufklären." — Der Präsident eines Abgeordnetenbaues ist überall eine "Persönlichkeit", eine maßgebende Persönlichkeit, mit der "man" reden hat. Eine solche Persönlichkeit übt einen ganz selbstverständlichen Einfluß im Abgeordnetenhaus aus — er wäre eben andernfalls nicht erwählt worden. Daß ihm dieser Einfluß von anderen geneidet wird, ist eine ebenso selbstverständliche menschliche Schwäche. Mit dem Präsidenten des Hauses hat aber auch die Regierung zu rechnen, wenn sie überhaupt die Absicht hat, mit der Kammer und nicht gegen sie auseinanderzutreten; das ist überall in der Welt so und wird wohl auch in Sachsen nicht anders sein können, gleichviel welche Namens der Präsident ist. Eine Realierung, die sich nicht auf die Rechte der Kammer, zu halten versteht, gerät auf das tote Fleis und ist genötigt, entweder selbst zu achten oder die Kammer zu den heimischen Herden zu entlassen. Wenn andem ein Kammerpräsident bald 25 Jahre in der Kammer gewesen ist und dabei nicht nur drei Königen treu gedient, sondern auch eine ganze Reihe von Ministern hat kommen und gehen sehen, so muß der Einfluß einer solchen Persönlichkeit als eines festen Fests in der Erinnerung haften. Es kann nur ein Streit darum entbrennen, ob die Richtung, in welcher sich der Einfluß nebst macht zu beantworten ist. Beweist er sich in der Achtung des Vermittelns, des Ausgleichs von Verschiedenheiten in der Aufstellung der beiden auseinander berechtigten Parteien, ist sein Rat gegeben worden, nur in Interesse der Regierung oder der Kammer oder des Landes Schwerpunkten zu bezeichnen, ist sein Rat oder seine Vermittelserolle erledigt worden, so wird man bei dieser Einflussnahme in alle Wege nicht von einem unzähligen Art einer "Nebenregierung", sondern nur von einer dankenswerten Betätigung einer starken und vorauschaubaren, das Beste wollenden Persönlichkeit sprechen dürfen. Es ist kein Zweifel, daß selbst in erstaunlichen Kreisen das Märchen von der Nebenregierung des Kammerpräsidenten umgeht. Diese ernsthaften Kreise, die sich dem Klatsch so augängig erweisen, sollten doch aber noch etwas weiter herumhören; sie würden dann erfahren, daß in Kreisen, die auch auf Ernsthaftigkeit einen hohen Wert legen, Gerüchte von einer anderen Nebenregierung umlaufen; sie kommen nur nicht an die Oberfläche, weil mit diesen Gerüchten nicht gegen die verhasste konervative Partei und ihren langjährigen Führer Sturm gelassen werden können. Sollten etwa mit dieser Nebenregierung die "schlimmsten Dinge gemeint" sein, die nach der Ansicht des Chemnitzer Blattes Herr v. Noth im Auge gehabt haben könne?"

Dem Verband Sächsischer Gewerbe- und Handwerkervereine ist auf eine Eingabe an die Regierung um

Einführung der vierten Wagenklasse an Sonntagen der Bevölkerung zugänglich, daß sich der jährliche Eisenbahnrat gegenwärtig mit gründlicher Prüfung der Angelegenheit beschäftigt. Man glaubt, daß die Regierung nicht mehr ganz abgeneigt sei, unter klugen und vollständig abgewandelten Standpunkten in dieser Frage zu verlässt. Den nächsten Sonntag werden mehrere Petitionen in der Angelegenheit eingehen.

In Ehren des Herrn Kapellmeisters Neh im Victoria-Salon, dem es vorgestern abend vergönnt war, sein 25-jähriges Jubiläum als Dirigent des Hauses zu feiern, hatte sich ein freudig gekommener, dahlbares Publikum von hier und aus der Provinz eingefunden. Sie alle waren gekommen, dem beliebten Kapellmeister und Komponisten ihre Teilnahme zu bezeugen. Vor Beginn der ausverkauften Vorstellung spielte sich der eigentliche Huldigungsalter für den Jubilar ab. Während seine Kapelle unter Leitung des ältesten Mitglieds den Einzugsmarsch aus der Oper "Tannhäuser" weitholz intonierte, hatten Freunde und Verbrecher auf noch verhüllter Bühne all die Liebesgaben aufgebaut, mit denen sie ihrem Hermann Neh ehren und erfreuen wollten. Kleingroße Lorbeerkränze mit den buntesten Schleifen (von der Firma Hübler, Wittenhausenstraße, im Durchmesser bis 2½ Meter gefertigt), Silbergefäße und praktische Artikel, bis 2½ Meter gefertigt), Silbergefäße und praktische Artikel, in Zigarren, Gold u. a. m. bestehend, glichen in festlichem Aufbau einer kleinen, aber feinen Ausstellung. Als nun der Jubilar vor dem mit mächtigen elektrischen 25 in weiß-grün erleuchteten Dirigentenpulte erschien, wurde er mit Tuch und Handklatschen begrüßt. Der Vorhang hob sich. Von der Bühne aus wurde Herr Neh zunächst mit einer warm empfundenen Ansprache durch einen Vertreter des Allgemeinen Musikervereins geehrt, die darin gipfelte, daß der Jubilar noch lange zum Wohle des Instituts und der ihm unterstellten Musiker wirken möge. Der Sprecher überreichte am Schlus den wohlverdienten Lorbeer. Hierauf gratulierte im Namen der zahlreichen Freunde Rebs Herr Handelschuldirektor Clemens und feierte in längerer Rede die treue Arbeit des hingebenden Meisters. Das Fest ließ nicht bloß der Person, sondern auch den Leistungen des Jubilars, die er sich mühselig erarbeitet habe. Sein Wunsch für die ferneren 25 Jahre ließen in ein schwungvolles Poem aus. Nummer sieben der prächtige Humor des gesetzten Improvisators William Schüßl pr. Feier des Jubilars ein. Der gern gehörte Victoria-Salon-Künstler überreichte Herrn Neh ein inhaltliches Couvert von Herrn Kommissar Thieme, ebenso einen großen Lorbeerkränz mit Widmung von der Familie Thieme. In bunter Reihe nannte Herr Schüßl mit vielem Humor die Gaben und ihre Spender, nachdem er zuvor poetisch die Verdienste Rebs in 25 Jahren besungen hatte. Unter den Gratulanten und Spendern seien u. a. genannt: die Hausschule, die Künstler, die Beamten des Victoria-Salons, die Stammgäste des Tunnels, serner Felix Schweighofer und Josef Modl-Wien.

— An der Hundeausstellung war gestern am Sonntag das Interesse der Besucher vor allem auf die prämierten Hunde gerichtet. Da mehrere Prämienklassen vorgegeben waren, eine Hauptklasse, eine Siegerklasse, eine Ausstellungsklasse, eine Erwachsenengattungsklasse, eine Junglingsklasse, eine Jugendklasse, eine Junghundeklasse, eine Parkeklasse und eine Gruppenklasse, so war es möglich, daß ein Hund mehrere Preise davontrug. Bei einigen besonders schönen Tieren war denn auch die Rückseite des Vor. mit den Preis-Zertifikaten geradenüber tapziert. 1/2 Uhr kam Ihre Majestät die Königin-Witwe mit Oberhofmeister von Malortie und Fräulein v. Naundorf. Am Rostwagen ließ sich die Königin-Witwe, geführt von Herrn Lorenz, von Vor. zu Vor. fahren, betrachtete manche Hunde näher und verweilte so über eine Stunde. Etwa 1/2 Uhr trug Prinz v. Sachsen-August mit den drei Prinzen ein; zu ihrer Begleitung waren Flügeladjutant Oberst v. Wilczik und Militärgouverneur Major Freiherr v. Born erschienen. Auch der König beobachtete mit großem Interesse die Ausstellung und äußerte, wie erzählte wurde, den Wunsch, eins der schönsten Tiere der Show zu erwerben. Nachmittags 2 Uhr begann auf einem der Seitenwege das Hundewettrennen. Den Start verwaltete W. Schaefer-Dresden, als Bieterkönig fungierten Freiherr v. Teichmann und Logisch-Dresden und Ch. Kommerer-Wien, die Zeit nahm Paul Lorenz-Dresden. Alas erstmals waren die Rennen nicht an nennen, dazu war die Bahn nicht fest genug abgesteckt, das Publikum drängte von allen Seiten herein und ein Kino-Mann, der auf einem Tische versteckte, sein Nächsten zu drehen, war einige Male in Gefahr, loszulösen und das Ziel zu fallen. An jedem Rennen aber amüsierte sich das Publikum tadellos, und das war tatsächlich die Hauptstrecke. Große Bieterkönig erzielte schon im ersten Rennen für kleine Hunde der Sieger, ein winziger, kruppiger Zwergpinscher, im Katalog als "Unbenannter Luxushund" und mit dem Namen "Strolch" (Besitzer: Wunderlich-Dresden) aufgeführt, der die 150 Meter in 15,5 Sekunden zurücklegte, für seine kleinen Beinchen eine rettende Leistung. Wunder ging's dann weiter, nicht immer allerdings mit demselben Erfolg. In einem Rennen zum zweiten Rennen reüssierten einige Budel und Arisch-Terrier, teils den Start, teils das Hindernis, so daß ein kleiner Bullterrier nach 21 Sekunden allein durchs Ziel ging. Sieger blieb schließlich in dem ganzen Rennen der deutsche Schäferhund "Prinz von Jena-Paradies" (Besitzer: O. Kämmer-Jena), der die 150 Meter in 9 Sekunden lief. Am übrigen gab's mehr Bieterkönig als wirkliche Erfolge. Zum Beispiel gleichzeitig mit diesem Bieterkönig der Prüfung der Renn- und Polizei- und Rennstrecke statt. Schon am Vormittag war vor einem kleinen Kreise Geladener, unter denen sich auch Polizeipräsident Koch und Ministerialdirektor Neh. Rat Merz befanden, eine eigentliche Suche auf Spuren im Großen Garten vorgenommen worden. Die Resultate waren nicht so beständig, wie man erwartet hatte. An der Vor-

Pramanns Erbswurst!
Pramanns Suppe! * Fabrik Badbeul/B.

Brieffästen.

*** Ein alter Agrarier. (1 Mr.) „Ich bin Landwirt von Profession und gehöre zu den „Alten“. Trotzdem man unserem Stande nachsagt, daß wir nur „Agrarier“ sind, betone ich von vornherein, daß ich ein offenes Herz für alles Schöne und große Liebe zur Kunst habe, namentlich auch für Malerei. Nun sieht man so oft von namhaften Künstlern Bilder aus dem landwirtschaftlichen Milieu“. Sagt, Erzieher, Menschen, Tiere von vollendetem künstlerischer Ausbildung und Ausführung. Aber, wenn man das als Landwirt, selbst mit der allergrößten Nachdrücklichkeit betrifft, dann sträßt sich einem das Haar auf dem Kopfe. Dass der „Säemann“ mit der linken Hand läuft, das Pferde in einer unglaublichen Anspannung vor dem Wagen geben, das Erntezüge dargestellt sind, die in ihrer Abordnung jedem Landwirt ein heiliges Kreuzdonnerwetter entlocken müssen, das ferner Arbeit in unerträglichem Tun mitten in einem Erntefeld stehen und, unbekümmert darüber, ob die Sennen nach rechts oder nach links schneiden auf ein unbekanntes Ziel los arbeiten, das endlich Garden auf dem Felde stehen, die so lang sind, als das eben abschaffende Erntefuder hoch ist — das sollte doch nicht vorkommen. Ich habe unter einem „Kartoffelernte“ gelezen, bei deren Betrachtung man sich nicht klar werden konnte, ob die Kartoffeln in einem Hühnerneule liegen oder wo sonst sie eigentlich her kommen. Man sieht doch so viele „Studien“, ich erinnere nur an die allbekannten Studien unseres Altmanns Menzel zur Eisenbahngeschichte usw. Diese Studien sollten doch jedem Bild vorangehen, insoffern es sich um Darstellungen aus dem praktischen Leben, um Szenen aus Spezialbetrieben handelt, oder — best die Kunst und die künstlerische ideale Ausbildung alles, selbst die größten Unwahrscheinlichkeiten? Ich sollte meinen, daß der Künstler, die Bilder aus der Landwirtschaft malen, sich wenigstens so weit an die Wirklichkeit halten wollten, daß die bildlich dargestellte Scene überhaupt möglich ist. Was sagen Sie dazu?“ — Dass Sie vollkommen Recht haben. Ein Maler, der einen Mäher die Senns links handhaben läßt, hat offenbar ein solches Instrument noch gar nicht in der Nähe gesehen, sonst müßte er wissen, daß sie ein Blähn von links nach rechts gar nicht gestattet, ganz abgesehen davon, daß, wenn es wirklich Senns für Lintshändige gäbe, sämtliche in einer Reihe arbeitenden Mäher linsenhändig sein müßten. Aber derartige Unmöglichkeiten leisten sich die Herren Maler und Zeichner auch auf anderen Gebieten. Kommt? „B. aus einem Bilde eine im Gang befindliche Uhr vor, so ist 100 gegen 1 zu wetten, daß das Pendel abröhrt, weil die Richtung der Pendellänge den Aufhängepunkt im Werk nach einer Stelle verlegt, wo er sich schlechterdings nicht befinden kann. Auf einem anderen Bilde, das ein im Bau befindliches Gebäude vor Augen führt, sieht man, wie zwei Handländer im Schweize ihres Angesichts einen Quader emporheben; dieser schwiegt schon in halber Höhe, ohne es gehörig durchaus nicht viel Erfahrung dazu, zu sehen, daß bei der Stellung der Leute und des Seiles aus der Trommel die Luft nicht emporsteigen kann, sondern herunterkommen muß. Das sind Gedankenlosigkeiten, denen ein aufmerksamer Beobachter sehr häufig begegnet.“

*** Alter Bonnenter Gotthelf. „Onkel Schnörke, sei so gut und mach mal ein bisschen Licht, aber nicht etwa, um uns heimzuleuchten, sondern zu erleuchten. Beim letzten Pferderennen (d. h. eigentlich war's nach dem Rennen beim Vor- oder Nachmittagsschoppen — genau weiß ich's nicht mehr) wurde mein Freund Emil, an dem beinahe ein Professor verdorben ist, auf einmal aufzufallen still. Auf meine Frage, was los sei, erwiderte er, daß er soeben über das Wort „Marshall“ nachgedacht habe. Was ein Stall sei, wüßt er, und was man unter Marshall zu verstehen habe, sei ihm auch kein böhmisches Dorf, aber „Mar — Mar — zum Donnerwetter, was ist denn ein „Mar“?“ So schaute mich Emil an, als ob ich schuld wäre, daß es in der Welt so ein rätselhaftes Ding wie ein „Mar“ gibt. Letztendlich konnte ich ihm aber auch keine Erklärung geben, denn ich kannte zwar alle möglichen Ställe, selbst Bier- und Weinställe, weshalb auch sehr wohl, was ein Marshall ist, aber ein „Mar“ ohne Stall? Nein, das wußte ich auch nicht. Inzwischen bin ich aber auf den Gedanken gekommen, daß das Wort nur verstimmt sein könnte und eigentlich — im Zusammenhang mit dem Kriegsgott Mars — „Marshall“ heißen müßte, analog dem Worte Marsfeld. Habe ich recht, lieber Schnörke? Es wäre zu hübsch, wenn ich beim nächsten Zusammentreffen meinem Freund Emil mit meiner Fähigkeit imponieren könnte. Damit ich Dich aber nicht gleich wieder inkommodieren möchte, könnten Du mir bei dieser Gelegenheit auch gleich sagen, warum man Tattersall und nicht Tatterstaal schreibt. Man spricht doch gewöhnlich Tattersaal.“ — Lieber Gotthelf, mit dem Impionieren ist es diesmal Eßig, denn das Wort Marshall stammt von dem althochdeutschen marah (Roh, „Mähre“), also eigentlich ein Währungsstall, wobei man aber nicht an das Pferdematerial zu denken hat, das man heute als Wahren (Schindmählen) zu bezeichnen pflegt. Was Deine zweite Frage betrifft, so schreibt man (und spricht auch) Tattersall, weil es sich nicht um einen Saal handelt, in dem „getatert“ wird, sondern weil ein um die Mitte des 18. Jahrhunderts in London begründetes Etablissement zur Ausstellung von Pferden und als Sammelpunkt für Freunde des Sports nach seinem Begründer Richard Tattersall, Vater des Herzogs von Kingston, benannt wurde. So, lieber Gotthelf, nun heißt Gott, daß Dein beinharter Professor Emil nicht sogleich wieder über ein Wort nachdenkt, für das ich dann die Erklärung geben soll.

*** Richard W. „Bitte mir einige empfehlenswerte Bücher zu nennen und zwar 1. über Kunstsprache, 2. über Mathematik bez. Pädagogik und 3. über Umländische Wissenschaften und Blätter für den Zeichenunterricht mit den Zwecken und Einrichtungen der verschiedenen Schulgattungen, in welcher die wichtigsten Grundsätze und Formeln des Unterrichts, der Schulzucht und Schulzusage zur Kenntnis gegeben sind, die möglichst von den vierzig Seminaren, sowie in der Königl. Kunstabwerkschule oder in der Königl. Zeichenschule obligatorisch als Lehrbücher eingeführt sind.“ — Das einfachste wäre, Sie gingen in die Buchhandlung (Emil Weiß, Wallstraße 27) und bestellten sich „Die Bücherei eines deutschen Verlers“ (1,20 Mr.), in der Sie das notwendigste aus der pädagogischen Literatur leichtlich ausgewählt finden. An der Hand dieses zweitflügeligen und unparteiischen Ratgebers werden Sie vielleicht vor unnötigen Geldausgaben und Selbstverzweckung bewahrt. Immerhin mögen Ihnen ein paar Thiel genannt sein: Blasenbogen, Pfls. d. Kunstsprache 3,75 Mr., Bohnmann, Grundriss d. Kunstsprache 4 Mr., Dobmann, Pädagog. Handb. d. Fortbildung, d. Lehrer, II. Method 5,80 Mr., Kahle, Spezielle Methodik 3,40 Mr., Finger, Lehrb. d. Zeichenunterricht, d. Schulen, geb. 7,50 Mr., Grothmann, d. Zeichnen a. d. allgem. bild. Schulen 6 Mr., Thiele, Zeichnungsstylen 5 Mr.

*** W. B. 100. „Mein Sohn will Marine-Ingenieur werden. Er besucht ein Realgymnasium, steht in die Sekunda und will es weiter abolvieren, bis er das Reifezeugnis hat. Welchen Weg hat er dann einzuschlagen? Müssten Anmeldungen irgend welcher Art schon während der Schulzeit erfolgen? Wo und wie lange vorher? Wie lange hat er nach Beendigung der Schulzeit im Gymnasium noch praktisch zu lernen?“ — Bei der Kriegsmarine bietet sich Gelegenheit, ohne die bedeutenden Kosten, welche die auf akademischem Studium beruhende Ingenieur-Pauschial mit sich bringt, doch zu einer höheren Stufe im Ingenieurfach zu gelangen. Voraussetzung ist neben der mathematischen und der technischen Begabung natürlich auch die für den Marinemediziner nötige körperliche Tüchtigkeit. Die Bedingungen für die Einstellung als Marine-Ingenieur-Anwärter sind hauptsächlich: Berechtigung zum Einjährigen-Freiwilligen-Dienst und eine dreijahrmalige praktische Tüchtigkeit auf den Kaiserlichen Werken Wilhelmshaven, Kiel und Danzig oder bestimmter Privatwerften. Auch muss der Vater oder Bormund zur Befreiung der Ausruftugestunden und auf die Dauer von etwa 18 Monaten zu einer monatlichen Zulage von 40 Mark sich verpflichten. Der jährliche Bedarf an Marine-Ingenieur-Anwärtern wird vom Staatssekretär des Reichsmarineamtes festgelegt. Die Gefüße um Einstellung, die in den Monaten Januar bis Juni jeden Jahres an das Kommando der 1. bzw. 2. Werftdivision in Kiel bzw. Wilhelmshaven einzureichen

sind, müssen folgende Beilegen enthalten: a) Berechtigungsschein zum Einjährigen-Freiwilligen-Dienst, b) ein obrigkeitsliches Zeugnis über die militärische Führung seit Erteilung des Berechtigungsscheines, c) sämtliche Zeugnisse über die praktische Tüchtigkeit, d) etwaige Zeugnisse über den Besuch von Hochschulen, e) etwaige Seefahrtsbücher, f) die amtlich beglaubigte Verpflichtung des Vaters bzw. Bormundes über die Gewährung der erforderlichen Zulage, sowie über die Bereitstellung der Kosten der ersten Eintheilung als Anwärter und Aspirant, g) die Belohnung eines Schwimmlehrers, daß der Angemeldete schwimmen kann, h) ein selbstgezeichnetes Lebenslauf. Derselbe muss eine kurz gefasste, aber klare Darstellung der Familienverhältnisse, des Bildungsganges, der praktischen Ausbildung und Tüchtigkeit mit genauer Angabe der Dauer derer enthalten, i) das durch Meldung beim Beauftragtenkommando zu bestehende Zeugnis eines Marine- oder Militärsatzes über persönliche Dienstbrauchtheit, k) Verpflichtung, zwei weitere Jahre in der Marine zu dienen. Alle Papiere sind im Original oder in beglaubigter Abschrift einzutragen. Die zugelassenen werden zu einer Eintragsprüfung auf den 1. Oktober einberufen. Von der Einstellung an kann nach etwa 1 Jahre die Beförderung zum Marine-Ingenieur-Applikanten eintreten, die Beförderung zum Marine-Ingenieur nach weiteren acht Jahren. Die Gehaltsgrenzen sind vom Marine-Ingenieur bis zum Marine-Chefingenieur etwa 3600 bis 6800 Mark.

*** B. O. vorr. „Es muss als ein Mangel

seiner Verhältnisse bezeichnet werden, daß bei einer Eintragsprüfung auf den 1. Oktober nicht nur die Einnahme von warmem Wasser schwierig seien, sondern es dürfte dasselbe auch infolge des östlichen Verdampfers und wegen des Drucks aus den Heizungsleitungen nicht die Klarheit besitzen, die man bei einem Wasserbad wünscht. Bei einer Warmwasser-Heizungsanlage hingegen würde der Dampf stehen, auch sind mit einer solchen Heizung ja hohe Wärmegrade zu erreichen. Der größte Übelstand bei einer gemeinschaftlichen Heizungs- und Badeanlage wäre jedenfalls der, daß man bei Benutzung des Bades die Heizung auch in Aktion setzen müßte, wenn die Außentemperatur dies nicht erforderte. Jedenfalls spricht auch die ganze Raumdisposition um, ohne welche ein direkter Vorschlag überhaupt nicht zu machen ist. Empfehlenswert ist aber für die Badeanlage auf alle Fälle eine besondere Heizung, die unter Umständen sogar im Rückenbereich eingebaut werden kann.“

*** A. K. (25. Pg.) „Bitte um Auskunft, wer zurzeit den Titel Weltmeisterschaftsringer“ mit Recht trägt. Nach meiner Meinung gilt dies doch nur für eine bestimmte Person und auch wohl auf eine bestimmte Zeitdauer. Wann wurde die letzte Weltmeisterschaft ausgerungen? Meines Wissens trägt z. B. Herr Jac. Koch diesen Titel, aber da lese ich neulich noch denselben unter ganz anderem Namen in Ihrem Blatte. Es war dies bei der Bekanntmachung der Ringer des Central-Theaters. Wie verhält sich dies alles eigentlich?“ — Sie sind im Irrtum. Wenn sich ein Ringer die Weltmeisterschaft erworben hat, so trägt er den Titel bis zu seinem Tode, unbekümmert darum, ob nach ihm ein anderer den Weltmeisterschaftsgürtel errungen hat. Jac. Koch wird den Titel weiter tragen, und ebenso führt der im Central-Theater auftretende Beck-Olsen die Bezeichnung als Weltmeister mit vollem Rechte. So viel hier bekannt ist, die Weltmeisterschaft zuletzt im vorigen Jahre ausgerungen worden.

*** A. D. „In den gedruckten Bestimmungen über Ausgabe von Zeitfahrläufen für die Dresden Straßenbahn sind nur die Preise für eine Linie und außerdem für alle Linien mit ungeraden oder geraden Nummern angegeben. Nun braucht ich eine Karte für nur zwei aneinanderliegende Linien (13 und 23). Es erscheint nicht recht angemessen, für die Benutzung derselben ebensoviel Fahrgeld zu verlangen, als für alle Linien. 1. Gibt es außer den gedruckten Bestimmungen über die Ausgabe und Benutzung von Zeitfahrläufen usw. noch andere Tarife mit beliebig zusammenstellbaren Linien und Fahrgästen? 2. Wieviel kostet eventuell ein Fahrtchein für die Linien 13 und 23 pro Halbjahr? 3. Dürfte bei Verneinung der ersten und zweiten Frage eine Eingabe an die Direktion der Städtischen Straßenbahnen in obigem Sinne erfolgen?“ — Nach den zurzeit geltenden Bestimmungen kann laut Auskunft von maßgebender Stelle Ihrem Wunsche auf Ausstellung einer Zeitfahrlaune für nur zwei Linien nicht entsprochen werden. Über das Warum wird man Ihnen in der Zeitfahrläufertafel der Städtischen Straßenbahn, Georgplatz 3, Erdgeschoss (Eingang Ringstraße) bereitwillig nähere Auskunft geben und Ihnen auch mit etwaigen Ratshilfen an die Hand gehen.

*** 22-jähriger Abonnent. „Ich bin schon recht lange Jahre sehr nervös und leide außerdem noch seit etwa 30 Jahren an einer Art „Epilepsie“, d. h. ich bekomme Anfälle von ganz verschiedener Art, wobei ich zum Teil ohne Bewußtsein bin, und es auch vorkommt (im Jahre ein- oder zweimal), daß ich umfällt, aber dabei nie die Hände krampfhaft fallen usw., wie es gewöhnlich die Epileptiker tun. Ich bin 60 Jahre alt und verheiratet. Mein Gedächtnis wird in letzter Zeit so schwach, daß ich mich z. B. auf etwas nicht konzentrieren kann, was vor etwa vier oder fünf Wochen geschehen ist, wohingegen ich die Vorlesungen von vor 40 oder 50 Jahren alle noch weiß. Habe schon alle erdenklichen Mittel gewissenhaft angewendet, aber nichts hat angebracht.“ — Die geschilderten Anfälle bezeichnet man als Epileptiforme. Da nebenbei Gedächtnisschwäche sich herausgebildet hat, wird eine etwas vorzeitige Alterserkrankung resp. Veränderung des Gehirns vorliegen, die wohl auf Atherosklerose (Arteriosklerose) beruht. In solchen Fällen kann oft mit Alugum-Johsalz bei längerem Gebrauch angewendet werden, doch muß dies der Arzt verordnen und überwachen.

*** B. E. (50 Pg.) „Mein Mann, welcher seit Jahren eine Violine besitzt, hat bei seinem Disponentenspiel einen Blick in dieselbe und entdeckt zu seiner Verwunderung aufgefiebert und gebrüllt die Worte: „Antonius Stradivarius Cremonensis Faciebat Anno 1722“. Nun haben wir schon oft gehört, daß Geigen von Stradivarius angefertigt, von großem Wert sein sollen. Da wir zu wenigen Kunstsammlern sind und eine solche Geige doch von einem Künstler gespielt werden müßte, würden wir sie verkaufen. Können Sie uns Auskunft geben, wo sich mein Mann mit der, wie er denkt, kostbaren Geige hinwenden kann, um sie prüfen zu lassen?“ — Herr Hofkonzertmeister Prof. Petri, Hochschullehrer am Königl. Konzeratorium, hier, ist gern bereit, in seiner Wohnung, Hähnelstraße 13, 2, die Polizei einer Prüfung und Beurteilung zu unterziehen.

*** B. L. „Welchen Jahrgang haben die 107er zuletzt in der Pleißenburg exerziert, resp. in welchem Jahre haben sie die Pleißenburg verlassen?“ — Die Pleißenburg in Leipzig wurde am 1. April 1897 vom 107. Regiment geräumt. Die Jahrgänge 1895 und 1896 waren also die letzten, welche dort exerzierten.

*** B. H. in S. „Meine leibliche Mutter war Besitzerin eines Hausrundstückes mit Garten. Sie ist gestorben und hinterläßt vier Kinder und den zweiten Mann, also meinen Stiefvater. Das Grundstück ist verlaufen, der Erlös kommt gelegentlich zur Verteilung, nur will der Stiefvater 5000 Mark extra von der Verlauffsumme haben, was er in den 30 Jahren, welche er mit meiner Mutter gelebt hat, zu baulichen Zwecken verwendet haben will. Rüsten wir Kinder uns das gefallen lassen?“ — Der Stiefvater kann nur besondere Aufwendungen für das Grundstück, zu denen er auf Grund des ihm zustehenden Eigentumsrechts nicht verpflichtet war, erstatte verlangen; die gewöhnlichen Unterhaltungskosten nicht.

*** Inhaber von Ausstellungsdauerkarten schreibt uns: „Der Vächter des kleinen Ausstellungs-Kontorants, Herr Hohlfeld, hat bekanntlich Dauerkarten ausgegeben, welche gemäß seines Angebotes „für sämtliche Veranstaltungen“ einschließlich der in diesem Sommer noch stattfindenden Ausstellungen Gültigkeit haben sollen. Nach einer Notiz in den Tageszeitungen und nach telefonischer Auskunft „eröffnet von 4 Uhr nachmittags an“, während die Vorführungen der Polizeihunde u. s. w. das Hundewettrennen, welche doch die Dauerkarteninhaber in dem gleichen Maße wie die übrigen Besucher interessieren, bereits um 3 Uhr stattfinden. Auf Grund der Angaben für die Gültigkeit der Dauerkarten können deren Inhaber doch unbedingt verlangen, unbehinderte Eintritt zu haben. Abgesehen von den entstehenden Kosten für den Eintritt, ist es doch in der Hauptsache des Prinzips wegen, auf seinem Recht zu bestehen. Jedenfalls ist es Sache des Herrn Hohlfeld, sich mit den Veranstaltern der Hundeausstellung in diesem Punkte auszuseinen zu sehen, selbst wenn ihm dies in plakatärer Hinsicht ein Opfer gelöst hätte.“

*** Handchristenbeurteilung. Richter Elisabeth (40 Pg.) „Die aufstrebende Schrift vertritt einiges Naturell, Unternehmungsgedanken und Optimismus. Zu macht gern Blätter für die Zukunft, von der du das Beste erwarte und läßt es auch in der Gegenwart nicht an Führigkeit und enklusive Streben fehlen. Es scheint, daß Du auf eigenen Füßen stehst und das Ziel verfolgst. Das ist unabdingbar als möglich zu machen. Ob die aber die eigene Führigkeit und Ausdauer nicht doch mit der Zeit abhanden kommt, dafür möcht ich mich nicht verbürgen, denn dazu würde eine gradlinige Schrift geboten, als welche man die Deinige und von Charakter nicht übermäßig ist, aber auch nicht ist, nur wird bei den Gesellschaften, die Du anderen erweisen, immer ein guter Teil gegen-



Draht und Drahtseile

Felten & Guilleaume Lahmeyerwerke A.-G.

Carlswerk Mülheim a. Rhein

Vorzüglich bewährte Neuerung!

Wasser-Versorgung

mit Luftdruck ohne Hochreservoir

Für Handantrieb - Für Maschinenantrieb

Sicher geeignet für Gutshöfe, Landhäuser, Villen, Schlösser, Sanatorien, industri. Werke, Gemeinden, Gärtnereien, vorzüglich zu Gartenbelebung u. Speisung v. Fontänen

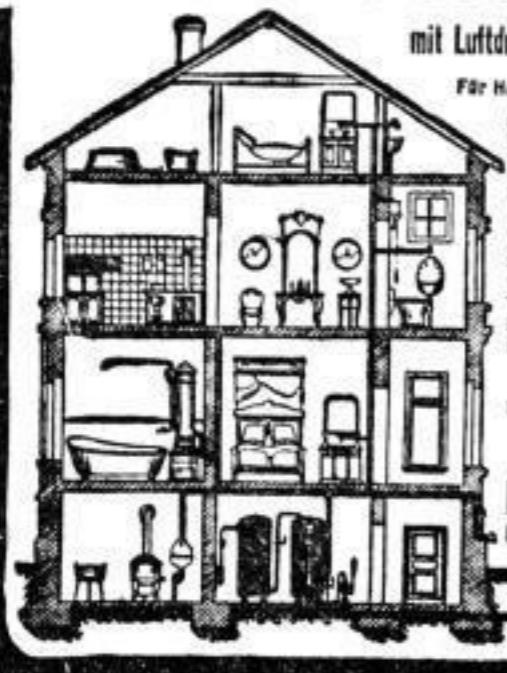
Schnellste Hilfe bei Brandfällen

Stets frisches Wasser m. Brunnen-temperatur und denselben Druck wie bei der stadt. Wasserversorgung
Prima - Zeugnisse! Prospekte u. Ingenieurbesuch kostenfrei!

„UNION“
Wasser-Versorgungs- und Pumpen-Industrie G. m. b. H.

BERLIN W.
Uhland-Strasse 29

Fernsprecher:
Charlottenburg Nr. 11209.



Ideale Büste.
schöne volle Körperformen durch „Collid“, patentamtlich geschützt, vollständig, unschädlich.
Viele Ausführungen.
Ausführliche Broschüre gratis.
H. Freisleben,
Dresden, Postplatz 1.

Das Haar zu pflegen

und zu kräftigen, Schuppen und Kratzrücken zu vertreiben, Kahlheit, vorzeitiges Grauen, Säulen und Ausfallen der Haare zu verhindern, gibt es nichts Besseres, als Klepperbeins tanninhaltige Brennessel-

Haar-Pomade,
bereitet aus den frischen Blättern der Brennessel.

Topf Mf. 1,00.

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Gegründet 1707.

Altes Gold und Silber,
altes Porzellan, Sviens, Majag. u. Kirchb., Möbel, Kunstre, Bilder u. Fauteuils Stegmann, Jüngendorff 20.

Heirats-Gesuch.

Für meinen Freund suche ich eine wirtschaftliche Frau. Dieselbe ist Besitzer eines Kurhauses in der Provinz Jungeles, 28 J. alt u. 169 gr., durchaus gesund u. kräftig. Entsprechendes Vermögen, einwohnt, welches hypothekarisch Sicherheit gegeben würde. Eintritts- und weibliche Personen.

Offerten unter P. T. OIS „Invalidendau“ Dresden.

Diesel-Motore

D. R. P.

Gebaut von der Maschinen-Bauanstalt Dresden.

Anerkannt einfachste, billigste sicherste Betriebskraft! 110-2 Pfg. pro P. 31/2

Generalvertreter Alfred Barth & Ganssauge

Ingenieur-Bureau: Chemnitz, Friedrichstr. 1.

Fernspr. 4812.

Frauen!

Bei Störungen u. Störungen der monatlichen Regel ist das seit Jahren tausendfach bewährte

Menstruationspulv. Geisha

von prompter Wirkung. Bestandteile: Flor. Anthozoid. nobil. Japonica. pulv. abt. Warnung! „Geisha“

ist das älteste u. erste Menstruationspulv. welches in den Handel kam, alles andere sind Nachahmungen, keine einzige der selben hat auch nur annähernd so viel Erfolg nachzuweisen wie „Geisha“

Schachtel 3 M. Nachn. 3,35 M.

Mittmann & Co.

G. m. b. H. Düsseldorf 2. S. 92.

Bei Todestags Ausverkauf

verschiedener Glaswaren

der Firma J. Otto Böhme,

18 Weingläser, Römer, W.

Baraffen, Schalen, Bier- u.

Würstervierteln zu außergewöhnlich

wertigen Preisen. Uhrzeit: 9.

Winterh., 3-6 Uhr nachm., nur

noch bis Mitte September.



1. Emalierwaren, Haushalt- und Küchen-Geräte.

Hugo Wehaus

Pöhlauerstr. 28.

A = Spezial-

Ausschank

von Biertypen der

Ersten

Kulmbacher

23 Schlossstrasse 23

August Reibeholz. 23

Eldorado

Heute der berühmte

Ball.

See-Str.

archi

Wein-Stuben

Rhein- und Mosel Weine

1/4 Liter 2. 25,- ap

1/2 Flasche 40,-

Privat-Besprechungen

Schuhmachersinnung.

Die Veredigung unseres Kollegiums des Herrn

Karl Gotthelf Bamme

findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Halle des Trinitatisschulgebäudes aus statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Oswald Berthold,

2. Obermeister.

12. 10. 1907.

RENNERS FLASCHENBIERE

Es lohnt sich

bei Abholung von Vereins- und Familienfeiern, Sommer- und Gartenfesten, Wandpartien, Picknicks usw. das

Papierwarenhaus C. S. Adam,

Frauenstrasse 14,

aufzufinden. Sie finden dort die größte Auswahl in Papierwaren, Luftballons, Tellern, Trinkbechern, Rahmen, Bildern, Kindersachen und allerlei anderen Zurätseln zu einem billigen Preise. Die Firma ist altrenominiert und hält das größte Lager am Platze.

Willige Kaufleute können hier Arbeitshilfen, Material, Blumen u. Zaden in allen Größen

bieten das Kleider-Magazin G. Lambart, Gr. Kirchstrasse 4. M.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 617. 618. 619. 619. 620. 621. 622. 623. 623. 624. 625. 625. 626. 627. 627. 628. 628. 629. 629. 630. 630. 631. 631. 632. 632. 633. 633. 634. 634. 635. 635. 636. 636. 637. 637. 638. 638. 639. 639. 640. 640. 641. 641. 642. 642. 643. 643. 644. 644. 645. 645. 646. 646. 647. 647. 648. 648. 649. 649. 650. 650. 651. 651. 652. 652. 653. 653. 654. 654. 655. 655. 656. 656. 657. 657. 658. 658. 65



Jetzt muss man einpflanzen!

Hyazinthen

für Gärten und Töpfe,
für Gärten und Gräber,
1 Stück von 10 Pf. an.

Tulpen,
gefüllte, einfache und botanische,
Durchm. von 40 Pf. an.

Krokus,
gelb, blau, weiß, gestreift,
Durchm. von 15 Pf. an.

Scilla, Narzissen,
Lilien, Ranunkeln,
Traubensyzygynen,
Anemonen, Kaiserkrone,
Frauencalla, Osterlilien,
Schneeglanz, Maiblumen,
Schneeglöckchen u.,
Weihnachts-Rosen.

Echte Wäschekollektionen für Topfkultur:
1 Kollektion für 3 Mr. enthält:
6 Hyazinthen, 12 Tulpen, 20 Kreuzer,
5 Krokus, 6 Scilla, 6 Lilienknospen
und 20 verschiedene andere Blüten;
1 Kollektion für 6 Mr. enthält:
12 Hyazinthen, 20 Tulpen, 35 Kreuzer,
6 Krokus, 3 Lilien, 12 Lilienknospen
und 20 verschiedene andere Blüten;

für Gartenkultur:

1 Kollektion für 3 Mr. enthält:
8 Hyazinthen, 12 Tulpen, 30 Kreuzer,
6 Krokus, 10 Schneeglöckchen, 10 Scilla,
10 Lilien, 10 verschiedene andere Blüten;

1 Kollektion für 6 Mr. enthält:
16 Hyazinthen, 20 Tulpen, 75 Kreuzer,
10 Krokus, 12 Schneeglöckchen, 12 Scilla,
12 Lilien, 12 verschiedene andere Blüten.

Moritz Bergmann,
größtes Spezialgeschäft,
Wallstraße 9.

Wundervolle

Bäste, schöne,
volle Körperformen durch un-
ser Nährpulver

"Thilossia". Preisgekrönt Berlin 1904. In 3 bis
4 Wochen bis 18 Pfund Zu-
nahme. Gar-
unschädlich. Nur
sicht mit Plombe. Viele Anerk.
Kart. 2 Mk. Nachnahme 2,50
Mk., 3 Kart. portofr. 6 Mk.

R. H. Haufe, Berlin 58.
Depot u. Versand Dresden-A.,
Annen - Apotheke, Güterbahnhofstrasse 20.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern
und unentgeltlich mit, was mir
von jahrelangen qualvollen Ma-
gen- u. Verdauungsbeschwer-
den geblossen hat. A. Hoek,
Lehrerin, Sachsenhausen bei
Frankfurt a. M.

seit 1885
Internationales Patent-Bureau
Ingenieur Carl Fr. Reichelt
DRESDEN-A. Haydnstr. 3 Hallesche
Friedensplatz
NEWARK N. J.
V. St. Amerika
Unter 5000 Patent- und ca. 3000 Ge-
brauchsm. und Warenz.-Anmeld. erledigt.

Schirme
werden in einigen Stunden
repariert und besogen.

G. A. Potschke,
Wollzeilestraße 12
Wegenerstraße 46 und
Emailestraße 7.

FORMAMINT

ist ärztlich empfohlen

als vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Scharlach,
Diphtherie, Masern und andere Infektionskrankheiten.

Vorsorge: starke bacterientötende Kraft
leichte Anwendbarkeit
angenehmer Geschmack
Schutz der Umgebung des Patienten vor Ansteckung
Verhütung der Übertragung auf Dritte.

Erhältlich in Fl. & 50 Tabletten zu 1,75 M. in Apotheken. — Ausführliche Broschüren durch
BRUER & Cie., Berlin SW. 48.



MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferant
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ



Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.

Jedes Wäschestück trägt obige Schriftmarke.

Vorrätig in **Dresden-Alstadt** bei: **Carl Förster Nachf.** (Inh. A. E. Schmidt) (en gros & en détail), Scheffelstr., Rathaus, 5. Gewölbe, Filialen in Dr.-Mickeln, Hauptmannstrasse 14, und Dr.-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 44; **Adolf Schreiber Nachf.**, Webergasse 19 (en gros & en détail); **Max Winkler**, Papierhandlung (en gros & en détail), Annenstrasse 4, 2. Geschäft; **Zwingerstr. 6; J. C. Stoltze**, Scheffelstr. 9; **M. & R. Zoeller** (en gros & en détail), Annenstrasse 9 (Stadthaus); **Carl Tippmann**, König-Johann-Str. 11; **John Leonhardt** (en gros & en détail), Ziegelstr. 9; **Arthur Schmidt**, Striesener Str. 23; **A. R. Schuster** (Inh. Alfred Schuster), Scheffelstrasse 19; **Otto H. Röber**, Grosse Plauensche Strasse 7; **H. Humpesch**, Pestalozzistrasse 19; **A. Rehfeldt**, Pirnaischer Platz 10; **Reinh. Zachmann**, Wettinerstrasse 22; **Anna Erbs**, Serrestrasse 14; — in **Dresden - Neustadt** bei: **R. M. Rehfeldt**, Hauptstrasse 20; **Max Köhler (C. G. Schütze Nachf.)**, Grosse Meissner Strasse 5; **Bertha Dietzmann, E. Dittrichs Buchdruckerei**, Hechtstrasse 35; **Wilh. Braune Nachf.**, Paul-Born, Luisenstrasse 66; **Paul Dachrodt**, Bautzner Str. 43; — in **Dresden-Trachau** bei **Otto Manebold**, Tolkeritzer Str. 43; — in **Dresden-Trachau** bei **Richard Ludwig**, Leipziger Str. 155.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

B.T.

In dieser abgekürzten Form wird das "Berliner Tageblatt" bei Entnahme von Artikeln meistens abgetrennt. Seine Bedeutung als maßgebendes politisches Organ ist in der ganzen Welt anerkannt, und sein stetig wachsender Leserkreis zählt über 1 Million.

123000 Abonnenten

Jeder Abonnent

erhält kostenfrei

Wochenschriften:

Zeitung Montag: Der Zeitgeist.

Zeitung Dienstag: Reise-, Bäder- und Touristen-Zeitung.

Zeitung Donnerstag: Der Weltspiegel.

Zeitung Freitag: ULK, JIL, Witzeblatt.

Zeitung Samstag: Haus Hof Garten.

Zeitung Sonntag: Der Weltspiegel.

Wochenblätter:

Zeitung Montag: Sportblatt.

Zeitung Dienstag: Reise-, Bäder- und Touristen-Zeitung.

Zeitung Mittwoch: Literar. Rundschau.

Zeitung Donnerstag: Jurist. Rundschau.

Zeitung Freitag: Frauen-Rundschau.

Zeitung Samstag: Börsen-Rundschau.

Das Berliner Tageblatt u. Handelszeitung erscheint wöchentlich 13 mal, auch Montags, und kostet

monatlich 2 Mark

Teppiche

Tischdecken, Portieren, Diwandecken, Möbelstoffe, Ziegeln- und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Linoleum.

zum Belegen von Zimmern, Korridoren, Treppen in nächster Wustensiedlung.

Einfarbig braun, rot, olive und schiefer.

Granit, Dual, I, II u. III, Inland I u. II (durchgehend).

Läufer, Teppiche

In verschiedenen Breiten und Größen zu den billigsten Längsspreisen.

Kokos-

Läufer mit Kanten, Kokos zum Belegen von Zimmern in 65, 90, 100, 125, 160, 180 u. 200 cm-Breiten. Kokosmatte, Kokosteppiche, in verschiedenen Qualitäten und Größen zu äußerst Preisen. Nur solide Fabrikate.

Ernst Pietsch.

Moritz-Str. 17
Ecke Schiessgasse. Ecke Schiessgasse.

Nadelholz Koniferen Nadelholz

Große Vorräte in prima Ware, selbst gezogen, gute Ballen, prompter Verkauf, von 50 cm bis 4 m Höhe, als:

Nordmanns, Hemlocks, Silbertannen,

Fichten, Kiefern, Thuja, Juniperus, Taxus,

Gold-Zypressen

empfiehlt billig Fernbr. Amt Mügeln Herm. A. Glieme,
787. Dohna bei Dresden.

Dauerbrandöfen, Petroleum- u. Spiritus-Heizöfen, Sparkochherde, Gaskocher, Gasplatten, Petroleumkocher, Spirituskocher, Waschmaschinen.

Chr. Garms, Dresden, Georgpl. 15.

Musgraves Original Irische

Grauehen, Hantauschläge,

Gleichen, Gläne, Glechwe,

veraltete Ausflüsse, Schwärze,

aufstände behandelt Wittig, Scheffelstr. 15, 8-5, abd. 7-8.

Alleinfabrikation nach Original-

rezept und Alleinvertrieb des

echten Annaberger

Kräuter-Likör

von H. Bockelmann Nachf., Annaberg i. Erzg.

ist auf die

Likörfabrik mit Dampfbetrieb

von

Schilling & Körner,

Dresden-A.,

Grosse Brüdergasse 16,

durch Vertrag übergegangen und patentamtlich ge-

schützt unter Nr. 85388.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zu haben in Kolonialwaren-, Delikatess- und Weinhandlungen, in Cafés,

Konditoreien, Hotels und Restaurants.

S. seit 1885

Internationales Patent-Bureau

Ingenieur Carl Fr. Reichelt

DRESDEN-A. Haydnstr. 3 Hallesche

Friedensplatz

NEWARK N. J.

V. St. Amerika

Unter 5000 Patent- und ca. 3000 Ge-

brauchsm. und Warenz.-Anmeld. erledigt.

Schirme werden in einigen Stunden

repariert und besogen.

G. A. Potschke, Wollzeilestraße 12

Wegenerstraße 46 und Emailestraße 7.

Seit 27 Jahren bestens eingeführt.

S. seit 1885

Internationales Patent-Bureau

Ingenieur Carl Fr. Reichelt

DRESDEN-A. Haydnstr. 3 Hallesche

Friedensplatz

NEWARK N. J.

V. St. Amerika

Unter 5000 Patent- und ca. 3000 Ge-

brauchsm. und Warenz.-Anmeld. erledigt.

Schirme werden in einigen Stunden

repariert und besogen.

G. A. Potschke, Wollzeilestraße 12

Wegenerstraße 46 und Emailestraße 7.

Seit 27 Jahren bestens eingeführt.

S. seit 1885

Internationales Patent-Bureau

Ingenieur Carl Fr. Reichelt

DRESDEN-A. Haydnstr. 3 Hallesche

Friedensplatz

NEWARK N. J.

V. St. Amerika

Unter 5000 Patent- und ca. 3000 Ge-

Königl. Belvedere.

Täglich gross. Konzert.

Direktion Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr
Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf 50 Pf.
Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr im Bureau.

Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Montag
ff. Reunion.
Kage-Ballmusik. Kage
mit feinen Spezialitäten.
Internationaler Verkehr.

Ausstellungs-Park.

Montag den 9. September v. nachm. 6 Uhr an
Abschieds-Konzert
vom Hobokenkorps. Er. R. Hebe des Großherzogs v. Mecklenburg-Strelitz vom Westenburger Grenadier-Regiments Nr. 80 aus Neustrelitz.
Dir. Großherzogl. Musikdirektor Hugo Hoffmann.
Eintritt 50 Pf.
Jahresdauerkarten 3 Mk.
Morgen Dienstag
ausnahmsweise kein Konzert.

Grosse Wirtschaft
im Königl. Grossen Garten.
Täglich gross. Konzert
von der Kapelle des Hauses. Leitung: Musikdirektor A. Wentzeler.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Victoria-Salon.
Gastspiel der reizenden
Mlle. Liane d'Ève
(grande Etoile de Paris)
in ihrer großen Transformations-Szene.
(Costumes de Landolf et Dubreuil, Paris.)
12 versch. erstkl. Nummern.
Einl. 7 1/2, Anfang 8 Uhr.
Im Tunnel:
Größtes Künstler-Kabarett.
Conférencier: Alex. Tyrkowski;
Freifrau v. Broich, Gräfin Tietta,
Hugo Schubert u. a. m.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei!

Variété Königshof.
Täglich abends 8 Uhr
Das grosse September-Programm,
u. a.:
Frank Grigory-Troupe, klassische Spiele in höchster Vollendung.
Man de Wirth, der rühmlichste bekannte, beste Damenimitator.
La Czita, Violin-Virtuosin.
Rudolf Mälzer, u. a. Sächs. Komiker.
Black and White, Musicals-Eccentric mit lebendem Ges.

Varité-Theater
Deutscher Kaiser,
Dresden-N., Leipziger Str. 112.
Täglich
Oscar Jungähnels
berühmte hum. Sänger
mit vollständig neuem Programm.

Eden-Theater,
Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.
Täglich
Otto Endlein
mit seinem Kölner Burlesken-Ensemble.
Großes, abwechslungsreiches Elite-Programm.
In beiden Theatern Einl. 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen. Nachm. 4 u. abends 8 Uhr.
Nur zeitiges Kommen sichert guten Platz.

Hochinteressant!
Das Hau-Drama
in Baden-Baden
im Welt-Theater, Scheffelstrasse 21.

Central-Theater.

Internationale Ringkampf-Konkurrenz
unter dem Protektorat des Herrn Geh. Hofrats Prof. Robert Diez.

Heute ringen: P. Pierrard (Le colosse), Champion v. Frankreich gegen N. Petroff, Champion v. Bulgarien.
Ferner ringen: M. Schneider, Meistringer v. Berlin, gegen J. Romanoff, Champion v. Russland.
A. Andre, Schweden, gegen F. Sauerer, Meistringer v. Bayern.

John und Luis Boller,
Radfahrer mit Vorwärts-Saltomortale.
5 Sisters Julian,
engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Einlass 1/8 Uhr.

? Payen ?
Autopierrot Gymnaste Enigmatique vorgef. v. d. Miss Lucia.
Die Schützenlieserin,
Damen-Gesangs-Quartett.
und die übrigen Attraktionen.
Anfang 8 Uhr.

Ballsäle Königshof.

Heute von 8 bis 12 Uhr
Freies Tanzvergnügen.
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 25 Pf.

Trianon.
Heute grosse öffentliche Ballmusik.
Anfang 7 Uhr.
Hochachtungsvoll Richard Brix.

Linckesches Bad.
Heute Montag von abends 1/8 Uhr an
Grosser Elite-Ball.

Bergkeller.
Jeden Montag **Elite-Ball.** Anfang 7 Uhr.

Schweizerhäuschen.
Schweizertr. 1, Haltest. Schweizertr. (Bonplaz-Blauen).
Grosser Ball.
Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

Wilder Mann.
Heute, sowie jeden Montag
ein feines Tänzchen.
Bis 10 Uhr Tanzverein 50 Pf. Eintritt frei!

Ebeling & Croener,
Bankstrasse 11.
Wiederum wirklich prächtige
Neuheiten
in
Figuren mit Beleuchtung,
Kronleuchtern u. a. m.
in grösster Auswahl ausgestellt.

Geröstete Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 8
F 1338

H.R. HEINICKE
Chemnitz, Wilhelmplatz 7.
Berlin NW. Brückenallee 7.
Düsseldorf, Kronprinzenstr. 85.
Wien - Moskau - New York - Budapest
Fabriksschornsteinbau, Dampfkesselsteinmauerung
Erbauer d. höchsten Schornsteins d. Erde.

Dion Bouton Motor-Wagen
sind unstreitbar
die besten u. zuverlässigst.

in kleinen Typen. Jeder Lai kann sofort fahren und erübrigts sich ein Chauffeur vollkommen. Da wir grosse Abschlüsse erzielt, können wir zur Zeit höchsten Rabattsatz bei schnellem Kaufe bewilligen. Auskünfte, Prospekte und event. Probefahrten durch die Dresdner Automobilgesellschaft G. m. b. H., Sportplatz a. d. Lenné-Strasse oder Prager Strasse 43. — Telefon 311.
Dasselbst auch einige billige Gelegenheitskäufe verschiedener Marken. Bitte Spezial-Angebote verlangen.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

NACH ALGIER
Regelmäßige 14-tägige Verbindung
mit den erschlossenen Reichspostdampfern
der Ostasiatischen Linie
Durchfahrt eingehend — von
D. „Prinzess Alice“
am 11. Sept. von BREMEN
und zurückfahrend mit dem
D. „Prinz-Regent Luitpold“
am 22. Sept. von ALGIER
Alles Postamt übernehmen und Passagier-Reisen
Norddeutscher Lloyd
seine ersten sämtlichen Agenturen.

Agentur in Dresden: Fr. Bremermann, Kajettabureau, Prager Str. 49; G. A. Ludwig, Marienstr. 9; Otto Schurig, Prager Str. 39 (Dresdner Bank-Filiale).

Papageikäfige

BILLIG u. GUT.
LOUIS HERRMANN
EISENMÖBEL-DRAHTWAREN.
DRESDEN AM SEE 28 part. u. Erg
ECKE GEWANDHAUSSTRASSE

Die Beste
Schreibmaschine
ist die deutsche
Ideal

In Gebrauch fast allen Königl. Sächs. Hof-Amtcn, Ministerien, Militärverwaltungen, Justiz, behörden, anderen Staats- u. Städts. u. Gemeinde-Häusern, Rechtsanwälten, Banken, Industrie-Labors, Etablissements, Kaufmanns-Büros etc.
mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift.
Gegen 40 000 im Gebrauch
General-Vertreter
M. & R. Zocher
DRESDEN
Annenstr. 9, Ecke Am See.
Haus I. Ranges
für Schreibmaschinen modernen Bürobedarf

Berantwort. Redakteur: Heinrich Endorf in Dresden (nachm. 1/6—6)
Verleger und Druck: Viebach & Weidner in Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten